

SE 30.07.22

HEPPENHE

KOMMENTAR



Rücksichtslos

Kerstin Schumacher zu
frei laufenden Hunden

kerstin.schumacher@vrm.de

Es stimmt natürlich: Man darf nicht alle Hundebesitzer über einen Kamm scheren. Die meisten sind vernünftig und lassen ihre Tiere im Wald oder am Feld nicht einfach unkontrolliert frei laufen. Doch die Zahl derer, die sich rücksichtslos verhalten, steigt. Und damit steigt auch die Zahl der unschönen Vorfälle, bei denen Wild gehetzt, grausam gebissen

Der Vorstoß der Stadt Bensheim ist löblich

und schlussendlich getötet wird. Hier ist jeder Fall einer zu viel, denn das Tierleid wäre ganz einfach vermeidbar. Ärgerlich sind frei laufende Hunde

auch für Fahrradfahrer oder Spaziergänger. „Der macht nix.“ Oft genug fällt dieser Satz, oft genug entpuppt er sich als falsch. Selbst wenn das Tier gnädigerweise nicht beißt: Kaum jemand findet es toll, wenn ein Hund bellend neben dem Fahrrad herjagt, „weil er doch nur spielen will“, oder an einem verängstigten Kleinkind hochspringt, „weil er sich doch gerade so freut“. Alles schon erlebt. Wer nicht willens oder in der Lage ist, seinen Hund unter Kontrolle zu halten, sollte keinen halten. Löblich ist dagegen der Vorstoß der Stadt Bensheim, eine Ausweitung der Leinenpflicht in Betracht zu ziehen. Noch besser wäre jedoch, die Kommunen im Kreis würden sich zusammenschließen. Gemeinsam lässt sich mehr erreichen. Andernfalls droht „Gassi-Tourismus“, um das Gebot zu umgehen. Das Problem wäre dann nicht gelöst, sondern würde sich lediglich verlagern.